



BA 15.08.19

TOP 9.1

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Im Auftrag der Gemeinde Ostseebad Graal-Müritz | 2019

## Detailplanung des Kurwaldzentrums in Graal-Müritz

PLANERISCHE LEISTUNGEN ZUR ERARBEITUNG GENEHMIGUNGSFÄHIGER  
UNTERLAGEN - ZWISCHENSTAND





*biota* - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Kontakt:  
Nebelring 15  
D-18246 Bützow  
Tel.: 038461/9167-0  
Fax: 038461/9167-55

Internet:  
[www.institut-biota.de](http://www.institut-biota.de)  
[postmaster@institut-biota.de](mailto:postmaster@institut-biota.de)

Geschäftsführer:  
Dr. Dr. Dietmar Mehl  
Dr. Volker Thiele  
Handelsregister:  
Amtsgericht Rostock | HRB 5562

**AUFTRAGNEHMER & BEARBEITUNG:**

M.A., M.A. (LIS) Johanna Schentschischin  
M.Sc. Constanze Jeschke

biota – Institut für ökologische Forschung  
und Planung GmbH

Nebelring 15  
18246 Bützow  
Telefon: 038461/9167-0  
Telefax: 038461/9167-50  
E-Mail: [postmaster@institut-biota.de](mailto:postmaster@institut-biota.de)  
Internet: [www.institut-biota.de](http://www.institut-biota.de)

**AUFTRAGGEBER:**

Petra Taraschewski  
SGL Bauamt

Gemeinde Ostseebad Graal-Müritz

Ribnitzer Straße 21  
18181 Graal-Müritz  
Telefon: 038206/811-41  
Telefax: 038206/811-10  
E-Mail: [taraschewski@gemeinde-graalmueritz.de](mailto:taraschewski@gemeinde-graalmueritz.de)  
Internet: [www.gemeinde-graalmueritz.de](http://www.gemeinde-graalmueritz.de)

**Vertragliche Grundlage:** Vertrag vom 15. März 2019

Bützow, den 09.08.2019

Dr. rer. nat. Dr. agr. Dietmar Mehl

*Geschäftsführer*

## INHALT

1	Einleitung.....	5
2	Räumliche Anforderungen an das Kurwaldzentrum.....	5
2.1	Platzbedarf.....	5
2.2	Raumnutzung .....	5
2.2.1	Café.....	6
2.2.2	Kurwaldzentrum .....	6
2.3	Außengestaltung.....	8
3	Betrieb des Kurwaldzentrums.....	9
3.1	Betreibermodell.....	9
3.2	Fördermöglichkeiten für die Gemeinde .....	9
3.3	Mögliche Partner.....	9
3.4	Veranstaltungen im Kurwaldzentrum.....	9
3.5	Namensfindung für das Kurwaldzentrum.....	10

## 1 Einleitung

Im Jahr 2015 wurde im Auftrag der Gemeinde Graal-Müritz durch die Institut biota GmbH ein Entwicklungskonzept zum Kurwald Graal-Müritz erstellt. Ziel des Konzeptes war, das Naturpotential des Waldes zum Kur- und Heilwald zu erschließen. Bereits im Jahr 2016 wurden erste im Konzept vorgeschlagene Maßnahmen umgesetzt und ein Aktivwald mit Trimm-Dich-Pfad, Insektenhotel und diversen Informationsangeboten geschaffen. 2018 folgte dann der Projektteil „Entspannungswald“ im Bereich zwischen Rhododendronpark und Mahlbusen, wo die Gemeinde in direkter Strandnähe ein spannendes und vielseitiges Erlebnis- und Erholungsangebot mit Waldpavillon, Holzbohlensteg und Baumwipfelliagen geschaffen hat.

Das Entwicklungskonzept zum Kurwald Graal-Müritz sieht darüber hinaus auch die Etablierung eines „Kurwaldzentrums“ im Bereich des ehemaligen Fritz-Reuter-Camps am Zarnesweg vor, da es sich bei dem Standort um einen Knotenpunkt des Publikumsverkehrs handelt. Das im Privatbesitz befindliche Areal wird derzeit vom Eigentümer gemeinsam mit einem Architekten und in Absprache mit der Gemeinde beplant. Nach Abriss der Ruine am Zarnesweg soll es zu einem sich in den Küstenwald gut einfügenden Ersatzbau kommen, welcher als Radlerpension genutzt werden soll. Gleichzeitig wird auch das geplante Kurwaldzentrum hier einen Platz finden.

Momentan befindet sich die Detailplanung für das Kurwaldzentrum durch die Institut biota GmbH in Arbeit. Diese erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde Graal-Müritz, der Landesforst M-V, dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V, dem Privateigentümer der Liegenschaft sowie dem mit der Planung der Radlerpension beauftragten Architekturbüro und der Wirtschaftlichen Vereinigung Graal-Müritz e.V.

## 2 Räumliche Anforderungen an das Kurwaldzentrum

Das Kurwaldzentrum des Kur- und Heilwaldes Graal-Müritz soll in das neu zu erbauende Gebäude am Standort des ehemaligen Fritz-Reuter-Camps integriert werden. Seitens des Eigentümers ist der Bau einer Pension mit circa 30 Betten geplant. Das Beherbergungsangebot soll sich in erster Linie an Fahrradtouristen wenden, entsprechende Infrastruktur wie z.B. Abstellmöglichkeiten für die Fahrräder ist ebenfalls geplant. Der architektonische Entwurf ist an das ehemalige Teehaus in den Dünen angelehnt, welches bis in die 1940er Jahre der letzten Kronprinzessin des deutschen Kaiserreichs Cecilie zu Mecklenburg als Erholungsziel diente.

### 2.1 Platzbedarf

Das Kurwaldzentrum ist sowohl für Gäste der Radlerpension als auch für spontane Besucher ausgelegt. Um auch Letzteren jederzeit einen Zugang zu den Ausstellungsräumen zu gewähren, sind die Räumlichkeiten des Zentrums zwingend im Erdgeschoss anzulegen. Darüber hinaus kann so auch ein barrierefreier Zugang gewährleistet werden.

Im Erdgeschoss ist der Betrieb eines Cafés geplant, welches zudem als Frühstücksraum für die Gäste der Pension genutzt werden soll. Das Kurwaldzentrum dient nicht nur als Informationszentrum zum Thema Wald sondern auch als Räumlichkeit für Veranstaltungen und Tagungen und sollte daher direkt an das Café anschließen. Um eine möglichst große Raumkapazität zur Verfügung zu haben, wäre eine Kombination beider Räumlichkeiten sinnvoll. Mittels mobiler Trennwände kann die Raumgröße an die jeweilige Veranstaltung angepasst werden.

### 2.2 Raumnutzung

Um die Raumkapazitäten optimal auszunutzen, werden das Café bzw. der Frühstücksraum und das Kurwaldzentrum miteinander kombiniert, um so auch größere Veranstaltungen durchführen zu können. Die

Trennung beider Räume kann durch mobile Trennwände realisiert werden, die gleichzeitig als Schautafeln genutzt werden können. Mögliche Inhalte der Schautafeln sind:

- Allgemeine Informationen zum Kurwald-Konzept
- Besonderheiten des Kurwaldes in Graal-Müritz
- Verschiedene Bereiche und Attraktionen des Kurwaldes Graal-Müritz
- Kartographische Darstellung verschiedener Spaziergänge und Wanderungen im Bereich des Kurwaldes
- Informationen zur Waldarbeit früher und heute, Bedeutung des Waldes für das Ostseebad im Wandel der Zeit
- Literarische Begegnungen mit dem Wald: Eindrücke und Stimmungen im Wechsel der Jahreszeiten, Lyrik mit Waldbezug

### 2.2.1 Café

Das Café weist nach derzeitiger Planung eine Größe von ca. 140 m<sup>2</sup> auf. Um auch die Pensionsgäste auf das Kurwaldzentrum aufmerksam zu machen und zum Besichtigen zu animieren, sollen hier bereits Informationstafeln zum Thema Wald angebracht werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Café Workshops oder Schulwandertage zum Thema Wald, Gesundheit oder auch gesunde Ernährung durchzuführen und so den Umweltbildungsaspekt aktiv zu integrieren. Mögliche Workshops wären beispielsweise:

- Zubereitung gesunder Smoothies
- Wildnisküche – Kochen mit Wildkräutern und -blüten
- Malen mit selbstgemachten Pflanzenfarben
- Holzarbeiten – Deko und kleine Geschenke aus Holz selber machen
- Naturkosmetik selber machen
- Wildfrüchte-Pralinen selber machen

Entsprechend des Workshopangebotes im Café sind auch die Informationstafeln thematisch daran anzupassen. Kombiniert werden kann das Ganze mit einem eigenen Wildkräutergarten im Außenbereich des Teehauses.

### 2.2.2 Kurwaldzentrum

Das Kurwaldzentrum selbst sollte direkt an das Café angrenzen und lediglich durch mobile Trennwände davon abgegrenzt werden. Damit der Raum möglichst flexibel genutzt werden kann, sollten die einzelnen Ausstellungsbereiche jeweils entlang der Außenwände platziert werden, um so auch dem Platzbedarf für eine bestuhlte Veranstaltung gerecht zu werden. Dabei können neben der Ausstellung von Schautafeln und Plakaten auch interaktive Elemente zum Tragen kommen.

Thematisch fassen die Ausstellungsbereiche einzelne Aspekte aus den Bereichen Aktiv-, Klang- und Entspannungswald auf. Mögliche Ausstellungsthemen sind beispielsweise:

Thematik	Beschreibung
<b>Baumartenkunde</b>	➤ Ausstellung zu verschiedenen Baumarten aus dem Kurwald
<b>Der Klang des Waldes</b>	➤ Klanghölzer erzeugen aufgrund unterschiedlicher Holzarten verschieden hohe und tiefe Töne
<b>Duftorgel</b>	➤ Gäste können Düfte von verschiedenen Holz- und Kräuterarten „erriechen“
<b>Tastboxen</b>	➤ Enthalten verschiedene Waldmaterialien, die von den Besuchern ertastet werden müssen (bspw. Rinde, Früchte verschiedener Bäume)
<b>Spurenkunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Variante 1: in Gips gegossene Trittsiegel müssen ertastet werden</li> <li>➤ Variante 2: optische Bestimmung, welches Trittsiegel zu welcher Tierart gehört</li> </ul>
<b>Präparate von Tieren / Pflanzen (Herbarien)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In Kombination mit der Spurenkunde</li> <li>➤ Ausstellung verschiedener Waldtiere oder -pflanzen</li> </ul>
<b>Toter Baum voller Leben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausstellung eines Totholzbaumes (Bezug zum Totholzbaum im Entspannungswald)</li> <li>➤ Informationen zu Tieren und Pflanzen, die einen Nutzen aus dem Totholz ziehen</li> </ul>
<b>Informationsfilme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bildschirmeinheit mit Auswahl an Informationsfilmen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Wald als Ökosystem</li> <li>○ Tiere im Wald</li> <li>○ Holzgewinnung, Holz als nachhaltiger Rohstoff</li> <li>○ Schutz des Waldes</li> <li>○ Wald und Küstenschutz</li> <li>○ Aktivitäten im Wald</li> </ul> </li> </ul>
<b>Audiogeschichten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hörstation mit Audioangeboten zu Waldthemen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vogelstimmen</li> <li>○ Windrauschen, knackende Äste</li> <li>○ Interview mit Forstarbeitern</li> </ul> </li> </ul>



Abbildung 1: Beispiel für eine Ausstellung zu heimischen Baumarten (OUTDOOR ACTIVE 2019)



Abbildung 2: Beispiel für Klang des Waldes – Klanghölzer (HEYNE 2019)

## 2.3 Außengestaltung

Bereits im Eingangsbereich zum Café und Kurwaldzentrum sollte ersichtlich sein, dass das Haus Informationen und Beschäftigung rund um das Thema Wald bietet. Neben Fahrradständern für Gäste sollte der Bereich rund um den Eingang für Besucher einladend gestaltet werden. Zwei bis drei Waldliegen können zum Ausruhen und entspannten Ankommen aufgestellt werden, Besucher können verschnauften und in die Baumkronen blicken. Eine daneben angeordnete Nestschaukel ermöglicht Kindern Bewegung und Entspannung gleichermaßen. Ein oder zwei robuste Tiere aus Holz laden zum Klettern ein. Wie bereits erwähnt, kann ein eigenes Kräuterbeet oder ein kleiner Wald-Erlebnispfad im unmittelbaren Umfeld des Gebäudes angelegt werden. Hier können verschiedene heimische Pflanzen, die im Küstenwald vorkommen, dargestellt werden. In der Ausstellung sollten diese dann wieder aufgegriffen werden.



Abbildung 3: Beispiel für ein Holzrehe für den Eingangsbereich (<https://www.mein-holzpferd.de/produkte/holztiere/>)



Abbildung 4: Beispiel für eine Waldliege (<https://www.waldsofa.de/portfolio-item/doppelliege-119-cm/>)



## 3 Betrieb des Kurwaldzentrums

### 3.1 Betreibermodell

Der geplante Neubau am Zarnesweg wird durch einen privaten Investor vorangetrieben. Aufgrund der exponierten Lage im Küstenwald ist die Umsetzung jedoch an Auflagen seitens der Forst und des Naturschutzes gebunden. Diese sehen eine Genehmigung des Projektes vor, wenn ein zentraler Bereich des Gebäudes für die Nutzung als Kurwaldzentrum zur Verfügung steht. Die Gemeinde Graal-Müritz möchte zu diesem Zweck die Erstausrüstung des Kurwaldzentrums mitgestalten, wird jedoch nicht als Betreiberin der Einrichtung fungieren. In welcher Höhe regelmäßige finanzielle Zuschüsse zum Betrieb des Kurwaldzentrums geleistet werden können, ist seitens der Gemeinde noch zu klären.

### 3.2 Fördermöglichkeiten für die Gemeinde

- Lokale Entwicklung (LEADER)
- Evt. ForstELERFöRL M-V
- ILERL M-V (Kleine touristische Infrastruktureinrichtungen, Dorferneuerung und –entwicklung)

### 3.3 Mögliche Partner

Das Kurwaldzentrum soll möglichst viele potentielle Nutzergruppen ansprechen und Partner in den Betrieb integrieren. Nur so kann letztlich eine umfassende Nutzung realisiert werden und es können immer wieder neue Projekte entstehen, die das Kurwaldzentrum spannend und informativ werden lassen. Als Partner für die Durchführung von Veranstaltungen oder die Nutzung des Zentrums für eigene Gruppen sind daher zu nennen:

- die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern mit waldpädagogischen Angeboten
- Träger von Weiterbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, Gruppenleitungen
- Kindertageseinrichtungen und Schulen aus der Gemeinde und näheren Umgebung
- Senioreneinrichtungen
- in Graal-Müritz ansässige Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen
- die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz

### 3.4 Veranstaltungen im Kurwaldzentrum

Im Kurwaldzentrum können Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden. Das Café und der Ausstellungsraum eignen sich zur Ausrichtung von Vorträgen und Lesungen sowie wenn gewollt und durch Personal ermöglicht auch für die Durchführung waldpädagogischer Angebote. Der Wald hält zahlreiche natürliche Bastel- und Kunstmaterialien bereit, die sowohl im Wald vor Ort als auch Werkraum zu kreativ gestalteten Kunstobjekten werden. Im Entwurf des Architekten ist momentan ein Werk- und Basteltisch im Kellergeschoss des Gebäudes vorgesehen, welches durch Oberlicht natürlich beleuchtet werden soll. Hier sind kleinere Bastelangebote für Kindergruppen denkbar (z.B. Bau einer Röhrentrommel, eines Nist- oder Fledermauskastens, eines Insektenhotels, eines Futterkastens für Eichhörnchen, Gestalten von Collagen mit Naturmaterialien, spezielle jahreszeitliche Angebote). Auch eine wöchentliche Vorlesestunde mit Wald oder Märchenbezug ist in Kooperation mit der Bäderbibliothek denkbar.

Das Kurwaldzentrum bietet weiterhin die Möglichkeit zur Durchführung von Workshops wie unter 2.2.1 beschrieben. Neben den Workshops, welche die Nutzung der Räumlichkeit voraussetzen, kann das Kurwaldzentrum auch zum Ausgangspunkt für Exkursionen und Gesundheitsangebote werden. Die Verknüpfung der Themen Wald und Gesundheit stellt einen zentralen Aspekt des Kurwaldkonzeptes dar, so dass dies auch im Veranstaltungsangebot sichtbar transportiert werden muss. Denkbare Veranstaltungen sind:

- Waldbaden – Durchatmen, Entschleunigen, Erholen. Erlebniswanderung zur Schärfung der Sinneswahrnehmung.
- Ausrichtung von Kindergeburtstagen und privaten Feiern
- Ausrichtung von Projekttagen für Kita- und Schülergruppen

### **3.5 Namensfindung für das Kurwaldzentrum**

Erste Ideen zur Namensfindung für das Kurwaldzentrum lauten:

- „Teehaus im Kurwald“ / „Teehaus im Küstenwald“
- „Waldoase“
- „Kurwald-Erlebniszentrum“

## QUELLEN

### Quellenverzeichnis

- HEYNE, H. (2019): Beispiel für ein Klangspiel aus Holz - Hannes Heyne – Online abrufbar unter: [http://www.klanghuetten.de/cms/temp/pics/aktuelles\\_programm\\_22\\_1000x750\\_1491935786.jpg](http://www.klanghuetten.de/cms/temp/pics/aktuelles_programm_22_1000x750_1491935786.jpg). Abgerufen am: 08. August 2019.
- LANDESFORSTEN RHEINLAND-PFALZ (2019): Waldprogramme am Walderlebniszentrum – Online abrufbar unter: <https://www.wald-rlp.de/de/walderlebniszentrum-soonwald/waldprogramm/>. Abgerufen am: 08. August 2019.
- OUTDOOR ACTIVE (2019): Beispiel für eine Ausstellung zu heimischen Baumarten - Outdoor Active GmbH – Online abrufbar unter: <https://www.outdooractive.com/de/poi/vogtland/wald-erlebnis-ausstellung/25150623/>. Abgerufen am: 08. August 2019.

